

Ein Herantasten mit allen Sinnen

Was ist eine Behinderung? Wie lebt es sich damit? Blindspot, die nationale Förderorganisation für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung, bringt solch komplexe Themen in die Schulräume und baut damit Barrieren ab. Dass alle dabei Spass haben, ist ein angenehmer Nebeneffekt.

Text und Bild: Tanja Aebli

“S

ie sind irgendwie anders. Aber behandeln sollte man sie alle gleich“, antwortet ein Mädchen aus der dritten Klasse der Schule Bethlehemacker (BE) auf die Frage, was Behinderung bedeute. Eine Antwort wie aus dem Lehrbuch. Eigentlich könnten die drei Pädagogen von Blindspot, die an diesem Morgen das Sensibilisierungsprojekt “Pour tous” durchführen, hier ihre Zelte gleich wieder abbauen, denn das Wichtigste ist bereits gesagt. Doch nichts dergleichen, es geht erst richtig los. In Gruppen ziehen die rund 20 Schülerinnen und Schüler von Station zu Station. Gruppe eins setzt lichtdichte Augenbinden auf und tastet sich Richtung Pausenhof vor. “Es sieht so komisch aus, so schwarz“, ereifert sich ein Junge. “Wo geht’s lang?“, will ein anderer wissen. Das Stimmenwirrwarr bringt Anja Reichenbach von Blindspot nicht aus der Ruhe: “Ihr müsst aufeinander hören“, rät sie. Einige meistern die Balancierübungen mit verbundenen Augen auf einem Balken problemlos, anderen will es nicht richtig gelingen. Als Anja nach einer Erkundungstour rund ums Schulhaus fragt, was es braucht, wenn man nicht sieht, überschlagen sich die Wortmeldungen. “Richtig: Füsse, Hände, Ohren und die Erinnerung“, fasst die 23-Jährige zusammen. Dann dürfen die Augenbinden abgestreift werden. Einige atmen erleichtert auf, andere möchten das Experiment gleich nochmals wiederholen.

Die anschliessende Diskussion erfolgt ohne starres Muster, Anja gibt nur hin und wieder einen Input, stellt eine Rückfrage und steht den Zehnjährigen Red und Antwort. Im Zentrum des Interesses ist jedoch Nougat, der Labradorhund, der Anja durch ihren Alltag führt. Die Blindspot-Mitarbeiterin erzählt von ihrer Sehbehinderung, dass sie ihr Gegenüber teilweise nur als Silhouette erfassen kann, von Nougats Diensten und aus ihrem Alltag. Die Kinder sind beeindruckt, hören zu, staunen, um sodann beim Pausengong in den Schulhof zu stürmen. Anja will die Begeisterung nicht bremsen: Ja, Nougat darf mit.

Hindernisse überwinden

Der nächste Geschicklichkeitstest folgt sogleich: Die Schulhaustüren sitzend im Rollstuhl zu öffnen, erweist sich als schier unmöglich, so die Erfahrung an der nächsten Station. Auch der Parcours mit Rampe ist mehr als knifflig. “Sind die Leute im Rollstuhl immer unglücklich?“, fragt Jonas Staub, Geschäftsleiter von Blindspot. Allgemeines Kopfschütteln.

Die Gruppe stürmt ins Sous-Sol, wo ein Zelt für weitere Sinneserfahrungen sorgen soll. Nicht allen ist die Vorstellung, die nächsten Minuten in völliger Dunkelheit zu verbringen, geheuer. Die Aufgabe hier: sich ganz auf die anderen Sinne zu konzentrieren. Danach sitzen sie im völlig abgedunkelten Zelt, wo eigenartige Geräusche aus Lautspre-



Knifflig: Parcours mit verbundenen Augen.

chern dringen. Einige reagieren mit Kreischen, andere mit gebanntem Schweigen. “Wie habt ihr euch orientiert?“, fragt Tom Rast, Projektleiter von “Pour tous“, als wieder Tageslicht durch die Ritzen dringt. Jeder hat seine Technik, jede ihre Vorlieben.

Zum Denken anregen

Im Plenum melden sich die Schüler nochmals zu Wort mit ihren Eindrücken. Es sei lustig gewesen, sind sich die meisten einig. Auch das Thema geistige Behinderung kommt zur Sprache, wenn es auch für manche schwierig fassbar ist: “Jemand kann sehr alt sein, aber im Kopf wie ein Baby“, versucht es ein Junge. “Etwas funktioniert im Kopf ein bisschen anders“, formuliert es ein anderer. Die Diskussion ist eröffnet und endet erst wieder mit dem Pausengong. Einige tätscheln ein letztes Mal Nougats Rücken, der etwas müde in die Runde blickt. Für ihn beginnt nun erst der richtige Einsatz.

Anja, Jonas und Tom von Blindspot sind zufrieden: Der Morgen hat einiges ins Rollen gebracht und für viele war es ein erster Schritt hin zu einem Thema, das nun etwas an Kontur gewonnen hat.

SENSIBILISIERUNG AN SCHULEN

Das Projekt “Pour tous” wird seit 2009 durchgeführt. Zum Einsatz gelangt auch der Koffer “insieme macht Schule”. www.blindspot.ch